

1. Beilage zu No. 7. 6. Jahrgang.

- Larentia didymata* L. VII., VIII. nicht selten bis häufig:
 Mariazell (U.), Leopoldsteiner-See, Präbichl,
 Hieflau, Johnsbach (Z.), Radmer, Gesäuse (K.),
 Koderalm (Galv.), Admont (K.), Kleinsölk (H.)
 — *cambrica* Curt. E. Reichenstein „Rössl“ 23. VI.,
 Hieflau 12. VII. (Galv.)
 Hohentauern 15. VII. 1 ♀ (K.) Haus, b. Boden-
 see (1300 m) Ende VII. 1 St. a. Felsen (Preiß.)
 NB. Das ♀ aus Radmer (siehe Verzeichnis) =
didymata (K.)
 — *parallelolineata* Retz. (= *vespertina* Bkl.) VII.,
 VIII. bis Mitte IX. nicht selten bis sehr lfg.:
 Mariazell (U.); Hochkaar (1200—1400 m) Preiß.;
 Landl, Palfau, Präbichl, Eisenerz, Gesäuse (Z.);
 Admont ♂ ♀ a. L. (K.)
 — *incursata* Hb. Präbichl 4. VI. (Galv.) Sulzkar
 d. Hochtores 9. VIII. 1 St. (Z.)
 — *montanata* Schiff. VI., VII., VIII. stellenweise
 häufig:
 Voralpe (Wentneralm), Gamsstein (Steyerhütte)
 Preiß.
 Sulzkar, Rössl, Weichselboden, Hartelsgraben,
 Hieflau, Landl (Z.) Waggraben, Koderalm (Galv.)
 Aigner Moor b. Adm., Kematen, Scheiblegger
 Hochalm (K.)
 Haus, bis 1600 m (Preiß.)
 — ab. *fuscomarginata* Stgr. Aigen b. Adm. Moor-
 wiese 1 ♀ 14. VI. (K.)
 * — *suffumata* Hb. Voralpe (Wentneralm) Mitte
 VII. (abgefliegen) Preiß.
 Krumau 21. V. 1 ♀ (K.)
 — *quadrfasciata* Cl. Voralpe (Wentneralm) An-
 fang VIII., abgefliegen (Preiß.)
 Wildalpen 7. VII. 1 St. (Z.) Hieflau 5. VII. (Galv.)
 — *ferrugata* Cl. V., VI., VII. nicht selten bis
 häufig: Voralpe (Wentneralm) Preiß.
 Landl, Weichselboden, Gams (Z.) Spitzenbachgr.
 (G.) Hieflau, Gesäuse (Galv.) Krumau b. Adm.
 (K.) Haus bis 1400 m (Preiß.) Altaussee (Stern.)
 — ab. *spadicearia* Bkl. Voralpe (Wentneralm) bis
 1200 m (Preiß.) Mitte VII. (Fortsetzung folgt.)

Bücherbesprechungen.

Kleine, Richard: Die Schmetterlinge unserer Heimat, ihre Entwicklung und ihr Leben. — Theod. Thomas Verlag, Leipzig, Geschäftsstelle der Deutschen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft. — Preis: broschiert in farbigem Umschlag M 1.—, gebunden M. 1.60.

Der den Lesern unserer Zeitschrift wohlbe-
 kannte Verfasser, welcher inzwischen als Assistent
 an das Institut für Pflanzenbau und Pflanzenschutz
 der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pom-
 mern berufen worden ist, sagt zwar am Schlusse
 seiner Arbeit: „Die Schmetterlingskunde hat eine
 fast unübersehbare Literatur gezeitigt,“ und doch
 wird das Erscheinen seines kleinen Werkes von allen
 Naturfreunden freudig begrüßt werden, weil es in
 allgemein verständlicher Sprache und in gedrängter
 Kürze über die Entwicklung und das Leben unserer
 heimischen Falterwelt Aufschluß gibt, weil es zu
 sinniger Naturbetrachtung anregt und den Weg zu
 selbständigem Beobachten und Forschen zeigt, weil
 es Einblick verschafft in die Wunder wirkende Werk-
 statt der Natur, in welcher der Beschauer genuß-
 reiche Stunden verlebt.

Von der Begattung der Schmetterlinge ausge-
 hend, beantwortet der Verfasser die Frage, wie die
 Geschlechter sich finden, und berichtet des weiteren
 über die Kopulationsstellung, über den Bau der
 Geschlechtsorgane, über Hybridation und Parthe-
 nogenesis, über das Ei und seine Befruchtung, so-
 wie über die Eiablage in ihrer großen Mannigfaltig-
 keit.

Die Schilderung des Raupenstadiums beginnt
 mit der Entwicklung der Raupe im Ei, geht
 dann über zu dem Bau des Körpers, seiner Beklei-
 dung, seiner Zeichnung und Ausfärbung und ver-
 breitet sich schließlich über die mannigfache Le-
 bensweise und Nahrung der Raupen, über ihre
 Feinde und die Raupenkrankheiten.

Das nächste Kapitel ist dem dritten Stande der
 Metamorphose, der Puppe gewidmet; Zeit, Ort und
 Art der Verpuppung, Gestalt und Farbe der Puppen
 werden eingehend behandelt und zuletzt auf das
 Merkmal hingewiesen, aus welchem man das Ge-
 schlecht der Puppe erkennen kann.

Selbstverständlich nimmt das Endstadium der
 Entwicklung, die Imago, den breitesten Raum ein.
 In anschaulicher Weise schildert der Verfasser, wie
 der Falter sein Gefängnis, die Puppenhülle, durch-
 bricht, wie er seine Flügel entfaltet, worauf seine
 Farbenpracht beruht, wie er seine Nahrung auf-
 nimmt, wodurch Mann und Weib sich unterscheiden,
 was man unter Albinismus und Melanismus, unter
 Lokalrassen, Zeitformen und Aberrationen versteht,
 welchen Wert die Schutzfärbung und die Mimikry
 hat, warum wir von Nutzen und Schaden der Schmet-
 terlinge eigentlich nicht reden dürfen, welche Be-
 deutung sie im Haushalte der Natur haben und
 wovon ihre Verbreitung abhängt.

Zum Schlusse werden die Fragen beantwortet:
 Welchen Zweck soll eine Schmetterlingssammlung
 haben? Was soll man sammeln? Welches sind
 die notwendigen Fanggeräte? Wie werden die
 Falter und Raupen präpariert? Wie schützt man
 die Sammlung? Wie vergrößert man sie durch
 Fang und Zucht? Was hat der Sammler für seine
 Fortbildung zu tun?

So plaudert der Verfasser in anziehender Weise
 und auf Grund eigener sorgfältiger Beobachtungen
 über die Entwicklung und das Leben der Schmet-
 terlinge vom Ei bis zum Falter, überall zum Nach-
 prüfen und Selbstbeobachten anregend. Ungefähr
 30 Abbildungen, nach selbstgefertigten Photo-
 graphien und Zeichnungen hergestellt, ergänzen
 und veranschaulichen die Ausführungen. P. H.

Eingegangene Preislisten.

**Preisliste über Schmetterlings-Zuchtmaterial
 für das Frühjahr 1912. Ernst A. Böttcher,
 Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt, Berlin
 C. 2, Brüderstr. 15.**

Kein Züchter sollte versäumen, sich diese reich-
 haltige Liste kommen zu lassen, in welcher auf vier
 Seiten Eier, Raupen und Puppen palaearktischer
 Schmetterlinge angeboten werden, während auf der
 letzten Seite auch exotisches Zuchtmaterial verzeich-
 net steht. Für jede Art werden zugleich die wichti-
 gsten Futterpflanzen genannt. Wer noch nicht weiß,
 was er in diesem Sommer züchten soll, wird in
 dieser Liste gewiß Erwünschtes finden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Paul

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen. 46](#)